

vorwiegend feine Parketten und nebenbei auch Sessel aus gebogenem Holze gearbeitet.

Im April 1849 machte Michael Thonet Carl Leistler den Vorschlag, mit ihm ein Compagniegeschäft zu gründen, derart, dass Carl Leistler das Betriebscapital, die Fabrikräume und Maschinen etc., Michael Thonet hingegen sein Privilegium zur Verfügung stellen und mit seinen Söhnen die persönliche Leitung der Fabrication übernehmen würde. Der Gewinn solle getheilt werden. Carl Leistler schlug dies jedoch ab, was zur Folge hatte, dass Michael Thonet den Contract mit Leistler löste und den Entschluss fasste, ein selbstständiges Geschäft zu gründen.

\* \* \*

Im Mai 1849 begann Michael Thonet mit seinen Söhnen Franz, Michael, August und Josef Thonet, und zwar im zweiten Stocke des Hauses Gumpendorf, Hauptstrasse Nr. 396, Ecke der Kaserngasse (jetzt Gumpendorferstrasse Nr. 74), selbstständig zu arbeiten, was ihm hauptsächlich dadurch ermöglicht wurde, dass sein Gönner P. H. Desvignes ihn durch zwei Jahre mit regelmässigen wöchentlichen Geldvorschüssen unterstützte.

P. H. Desvignes übersiedelte Ende 1849 wieder nach England, wo ihm ein grosser Staatsbau in Aussicht gestellt war, bei dessen Ausführung er die Familie Thonet, und zwar in England selbst, zu beschäftigen gedachte. Dieser Plan kam jedoch verschiedener Umstände wegen nicht zur Ausführung, weshalb auch die Uebersiedlung der Familie Thonet nach England unterblieb.

Michael Thonet hatte in erster Linie die Absicht, sich auf die Fabrication von Möbeln aus gebogenem Holze zu werfen und namentlich solcher, für welche ein grosser Ab-